

# Alec verziert die Hockey-Stars

**KUNST AUS SISSACH /** Wenn die Eishockey-Saison wieder beginnt, hat auch der Sissacher Künstler Alessandro «Alec» Voggel seine grossen Auftritte: Viele Hockey-Stars liessen ihre Masken von ihm dekorieren.

VON ROLF TRIULZI

**SISSACH.** Im Jahre 1996 hat sich Alessandro Voggel entschieden, einen Weg als selbstständiger Airbrush-Künstler zu gehen. Als Taufpate dieser Idee kann sicher der ehemalige Torhüter von Zünzgen/Sissach bezeichnet werden, Leo Giglio.

Doch alles der Reihe nach. «Alec» wie der 35-Jährige von allen genannt wird, absolvierte nach der Schule eine Automechaniker-Lehre. Er hat diesen Entscheid nie bereut und würde, nach eigenen Angaben, diesen Weg wieder einschlagen. Sein Beruf brachte ihn dann während acht Jahren als Mechaniker im Autorennsport auf die verschiedensten Rennpisten in Europa.

## Der erste Kunde war ein Autorennfahrer

Dann klopfte die Zukunft an Alects Tür: Im Jahre 1993 bat ihn sein damaliger Rennfahrer Ralph Heiniger, er solle ihm doch den Helm bemalen. Zum Dank für das Erstlingswerk kaufte Heiniger dem Einsteiger die erste notwendige Infrastruktur für die Airbrush-Technik. Zwölf Monate später klopfte Leo Giglio an und bat Alec, seinen Eishockey-Kopfschutz zu besprayen. Das Werk gelang so gut, dass der Torhüter damit auf allen Eisflächen grosse Beachtung fand.

Giglio gab die Alects Adresse immer wieder weiter und schon zwei Jahre später entschloss sich der Jungkünstler, sich selbständig zu machen und den erlernten Beruf aufzugeben. Sein neuer Job war die Airbrush-Kunst, die er sich mit viel Aufwand selbst beigebracht hatte. Dabei wird die Farbe mit feinen Düsen aufgesprüht, was realistisch wirkende Bilder ermöglicht.

## Meistertitel mit einem Helm von Alec

Im vergangenen Jahr feierte der Sissacher Künstler indirekt gar seinen ersten Schweizer Meistertitel. Ronnie Rüeger, der Torhüter vom HC Lugano, welcher mit den Tessinern Schweizer

Hockeymeister geworden ist, spielte mit einer Maske von Alec. Dass die Chancen auf eine «Titelverteidigung» des Künstlers aus Sissach durchaus realistisch sind, zeigt die Tatsache, dass auch in der kommenden Spielzeit etwa 15 Torhüter der in den Hockey-

Nationalligen A und B mit von Voggel gestalteten Helmen auf dem Eis stehen.

Alec Voggels neuester Kunde ist Lars Weibel vom HC Davos. Mit klaren Vorstellungen kam der Nationaltorhüter nach Sissach und beschrieb dem

Basellandschaftliche **bz** Zeitung



**EINMALIG.** Alec braucht ruhige Hände und viele Ideen: Sein Bild macht jede Maske, jeden Helm zu einem Einzelstück. FOTO LORANDI

Künstler genau, was er auf dem Helm haben wollte: Das Signet des HC Davos, ein Wikinger, ein bissiger Ziegenbock und die tolle Eishalle aus dem Bündnerland mussten, so verlangte es der Blondschopf, auf seinem Helm zu sehen sein. Alec zauberte ein Meisterwerk und entsprechend gross war die Begeisterung des Mannes zwischen den Pfosten.

## Die Masken brauchen auch Unterhalt

Alessandro Voggel gestaltet aber inzwischen nicht nur die Masken von Stacey, ein Produkt aus Carbon und Glasfasern, das in den Niederlanden hergestellt wird, sondern er bietet auch einen vollständigen Unterhalts- und Reparaturservice an. Heute liefert er auch Masken nach Frankreich und Deutschland. Jetzt hat der Künstler seine Fühler auch nach Übersee ausgestreckt und klopft bei den Torhütern der berühmten kanadischen National Hockey League an.

Die Hockeymasken machen laut Voggel heute etwa 70 bis 80 Prozent seiner Aufträge aus. Immer wieder erhält er auch Anfragen für Motorradhelme oder sonstige Sachen. Als unvergessliches Erlebnis nennt er den Wunsch einiger Kunden, welche ihrem Freund, einem Harleyfahrer, einen besonderen Helm schenken wollten. Da dieser Fahrer grosse Ohren hatte, malte Alec diese auf den Helm, oben symbolisch zusammengebunden. Ein Unikat, wie alle Werke von Alec, das immer wieder grosses Aufsehen hervorruft.

Solche Sachen machen Alec besonders viel Spass. Vor allem der persönliche Kontakt zu allen Kunden ist für ihn Ansporn, immer wieder nach neuen Ideen zu suchen. Dazu gehört auch der wöchentliche Besuch im Kino. Filme, welcher Art und Inhalt sie auch sind, geben dem Airbrusher immer wieder neue Ideen. Damit diese nicht verloren gehen, hat der Künstler immer einen Zettel in der Tasche, um sie jederzeit zu notieren.